

28.08.2010

Sommertour 2010 - Besuch in der Region Uelzen

Bei ihrem Besuch in der Region Uelzen führte Brigitte Pothmer Gespräche mit Kerstin Kuechler-Kakoschke, Geschäftsführerin der dortigen Agentur für Arbeit Uelzen und besuchte Geschäftsstelle der metronom Eisenbahngesellschaft GmbH in Uelzen. Sie wurde begleitet durch Simone Stolzenbach, Vicky Koke und Hans-Hermann Hoff vom grünen Kreisverband Uelzen.

Hierzu der Bericht in der »Uelzener Allgemeinen Zeitung« im Wortlaut:

Gesicherte Zukunft

Situation bei Metronom auch im Fokus der Landespolitik

in Uelzen. Der Verkauf von Arriva Deutschland durch die Deutsche Bahn und die Sicherung des Standortes Uelzen der Metronom-Eisenbahngesellschaft rückt in diesen Tagen auch in den Fokus von Niedersachsens Politikern. Metronom-Geschäftsführer Wolfgang Birlin konnte jetzt gleich zwei Delegationen begrüßen.

„Metronom ist als bedeutender Wettbewerber im niedersächsischen Regionalverkehr gesichert“, dieses Fazit zog Uelzens CDU-Landtagsabgeordneter Jörg Hillmer, der sich mit dem Arbeitskreis Wirtschaft seiner Fraktion ein Bild vor Ort verschaffte. Die Deutsche Bahn übernimmt zwar in diesen Tagen den bisherigen Metronom-Mutterkonzern Arriva, muss aber deren Deutschland-Toch-

ter verkaufen. „Die Bahn erhält keine Einblicke in die Bücher ihres Mitbewerbers. Die Trennung wird durch einen Treuhänder sauber durchgeführt“, ist Hillmer beruhigt. Die Delegation mit dem neuen CDU-Fraktionschef Björn Thümler an der Spitze habe betont, dass



Weiter in der Spur. Foto: Schulze

der Metronom einen wichtigen Beitrag zum Wettbewerb auf der Schiene leiste. Die Unionspolitiker setzen daher beim Verkauf darauf, dass der Metronom wieder „eine starke Mutter“ bekommt, die eine leistungsfähige Konkurrenz zur Bahn gewährleisten könne, so Hillmer.

Grünen-Bundestagsabgeordnete Brigitte Pothmer unterstützte gestern nach ihrem Gespräch mit dem Geschäftsführer dessen Forderung nach einem Ausbau der Nebenstrecken. „Wir brauchen hier eine Förderung des Bundes, damit mehr Güterverkehr von der Straße auf die Schiene verlegt werden kann.“ Sie begrüßte, dass das Unternehmen nach dem Zuschlag für das Hanse-Netz nunmehr an einem eigenen Fahrkartenverkaufssystem arbeitet.

Weitere Informationen

Bericht der »Uelzener Allgemeinen Zeitung« als PDF
(<http://www.pothmer.de/cms/default/dokbin/351/351763.pdf>)